



Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst



Das Land
Steiermark

Jahresbericht 2019

A) Organisation und Struktur

Der Verein Steirischer Tiergesundheitsdienst ist ein Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Mitglieder sind das Land Steiermark, die Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark und die Landesstelle Steiermark der Österreichischen Tierärztekammer; die Tierhalter (TH) und Betreuungstierärzte (BTA) sind Teilnehmer im Verein.

Der Obmann des Vereins ist ein Vertreter der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft, der Obmannstellvertreter wird von der Tierärztekammer gestellt. Die Geschäftsstelle leitet ein Tierarzt unter Mithilfe einer Assistentin.

Die Mitglieder der Generalversammlung, der Sektionen, Rechnungsprüfer und der Geschäftsführung wurde am 31.10.2018 für die Funktionsperiode 2018 – 2021 neu gewählt. Die Finanzierung erfolgt über Teilnehmerbeiträge, Landesförderungen und Sponsorengelder. Die Mittelverwendung wird jährlich in einer von einem Steuerberater erstellten Bilanz dargestellt.

Im Jahre 2019 wurde der TGD erstmals aufgrund der neuen Ressortverteilung des Landes Steiermark von zwei Abteilungen (A8 Gesundheit und A10 Landwirtschaft) je zur Hälfte gefördert. Die Vorarbeiten wurden dazu bei einigen Terminen wahrgenommen, wo sich auch der TGD vorstellen konnte.

Ab 1.4.2019 wurden die zuvor zwischen der ÖTK und der LKÖ verhandelten neuen TGD-Tarife wirksam. Darin wurden auch regelmäßige Valorisierungen auf Basis des VPI und des API vereinbart.

B) Statistiken 2019 (nach Auswertungen der BE der BTA)

Zu Beginn des Jahres 2019 nahmen 6.869 landwirtschaftliche Betriebe am Tiergesundheitsdienst teil, am Ende des Jahres waren es 6.809.



Die TGD - Tierhaltungsbetriebe sind folgenden Hauptkategorien zugeordnet:

	2016	2017	2018	2019
Ferkelerzeuger	779	751	715	675
Mäster	799	815	788	779
Babyferkelauzüchter	30	34	35	36
Jungsauenaufzüchter	7	8	8	5
Schweine haltende Betriebe	1.615	1.608	1.546	1.495
Milchviehbetriebe	3.557	3.626	3.898	3.773
Mutterkuhbetriebe	618	624	648	664
Mastrinderhalter / Kalbinnenaufzüchter	382	416	463	535
Spezialisierte Kälberaufzüchter	11	15	14	18
Rinder haltende Betriebe	4.568	4.681	5.023	4.990
Schaf & Ziegenhalter	158	170	180	194
Fischproduzenten	37	33	43	37
Farmwildhalter	95	91	85	90
Neuweltkamele				3
	6.473	6.583	6.877	6.809

TGD – Teilnehmer der einzelnen Bezirke in den Jahren 2016 bis 2019:

Bezirk	2016	2017	2018	2019
Bruck a. d. Mur – Mürzzuschlag	289	310	355	362
Deutschlandsberg	420	425	436	434
Graz	27	38	38	39
Graz-Umgebung	407	427	445	440
Hartberg – Fürstenfeld	869	879	949	926
Leibnitz	529	536	526	504
Leoben	198	195	194	191
Liezen	483	491	505	509
Murau	482	508	586	586
Murtal (Judenburg und Knittelfeld)	752	766	808	807
Südost (Feldbach und Fürstenfeld)	781	754	745	723
Voitsberg	287	318	333	325
Weiz	949	936	957	963



Gesamt	6.473	6.583	6.877	6.809
---------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Tierarten und Tierärzte nach Kategorien:

Tierart	Anzahl Betriebe (Hauptkategorie)	Mitbetreuung	Anzahl BTA (Hauptkategorie)
Rinder	4.990	103	114
Schweine	1.495	133	60
Schafe/Ziegen	194	122	52
Farmwild	90	0	51
Fische	37	0	10
Neuweltkamele	3	0	2
Gesamt	6.809		

Von den 213 am TGD teilnehmenden Tierärzten verfügten 131 über Betreuungsverträge. 3 Tierärzte betreuten mehr als 200 TGD-Betriebe und zählen damit zu den Großpraxen. 51 Tierärzte betreuten zwischen 50 und 200 TGD-Betriebe. Sie sind als Mittelpraxen klassifiziert. Die restlichen 77 TGD-Tierärzte verfügten über jeweils weniger als 50 Betreuungsverträge.

Die anerkannten Fortbildungsveranstaltungen für Tierhalter wurden organisiert von:

TGD Oberösterreich	9
Betreuungstierärzte	16
Firmen	9
Genossenschaften	32
LFI, Bezirkskammern	75
BIO Ernteverband	10
Landwirtschaftliche Schulen	13
SchweineBeratungSteiermark (SBS)	68
Schweine Zucht Steiermark (SZS)	1
Zucht Data	2
Arbeitskreis Rindfleischproduktion	11
Arbeitskreis Milchproduktion	109
Gesamt	355

Zahl der Anwender von Arzneimitteln:

Tierart	2019
Schweine	1.354
Schweine/Rinder	196
Schweine/Schafe/Ziegen	12
Schweine/Fische	2
Rinder	4.334
Rinder/Neuweltkamele	1
Rinder/Farmwild	10



Rinder/Schafe/Ziegen	55
Rinder/Schafe/Ziegen/Schweine	9
Rinder/Fische	5
Schafe/Ziegen	139
Fische	11
Farmwild	60
Neuweltkamele	3
Gesamt	6.191

ÖTGD-Programmteilnehmer lt. BE:

Programm:	2016	2017	2018	2019
TGD-Programm GMON	1.476 *	1.263 *	1.244 *	923 lt. BE
PRRS-Screening beim Schwein	13	13	10	9
Tiergesundheit und Management beim Schwein	1.088	1.033	958	989
Schwein Räude	41	33	35	32
Schwein Circovirus	545	527	535	571
Schwein Rhinitis (PAR)	14	13	13	12
Modul Eutergesundheit	374	360	401	423
Rinder Dermatitis digitalis	18	19	21	
Programm zur Bekämpfung von Fruchtbarkeitsstörungen	283	280	281	304
Programm zur Bekämpfung von Parasitosen und der Trichophytie	49	60	70	80
Fruchtbarkeits- und Zuchtmaßnahmen beim Rind	49	50	50	49
Kleine Wiederkäuer Endo- und Ektoparasiten	18	17	17	17
Kleine Wiederkäuer Maedi/Visna/CAE/B.ovis	12	14	14	17
Programm zur Parasitenbekämpfung und Immobilisation von Farmwild	27	23	25	29
Gesundheitsprogramm Fische	3	3	2	4
Schwerpunkt Biosicherheit		199	207	202

*TGD-GMON-Betriebe (Zustimmungserklärungen)

Meldungen der Betreuungstierärzte im Rahmen von 8.522 (+192) Betriebserhebungen:

Evaluierungsbereiche	leichte Mängel	erhebliche Mängel
Arzneimitteldokumentation/-anwendung	41	0
Tierschutz	15	0
Tiergesundheitsstatus	53	0
Hygiene	39	0
Fütterung	20	0
Management	29	1
Haltung	95	2
Stallklima	10	0



Gesundheitsprogramme	5	0
Aus- und Weiterbildungserfordernisse	56	0
Gesamt	363	3

(Alle Zahlen basieren auf den Auswertungen der Betriebserhebungen im Jahr 2019!)

C) Umsetzung der TGD – Verordnung 2009:

- Im Rahmen der Durchführung von **Grundkursen** in Absprache mit dem LFI werden die Voraussetzungen für die Einbindung der Tierhalter in die Tierarzneimittel-Anwendung gem. TAKG umgesetzt.
- Durch die laufende **Evidenz der Weiterbildungsstunden** werden die Teilnehmer zur Absolvierung ihrer Mindeststundenanzahl angehalten. Die Einblicknahme wird jedem Tierhalter über die Rechnungen oder per Webabruf von der Homepage direkt aus der TGD-Online Datenbank ermöglicht. Die Veranstalter suchen in der GST um die Vergabe von Weiterbildungsstunden an, die entsprechend den „Richtlinien für die Anerkennung und Durchführung von TGD Aus- und Weiterbildungen für TGD Tierhalter (gemäß Kundmachung vom 10. Juni 2013)“ vergeben werden.
- Die jeweils 20 besten Tierhalter und Betreuungstierärzte („**TOP-20-Liste**“) wurden aufgrund der im Berichtsjahr absolvierten anerkannten Weiterbildungsstunden per Anschreiben positiv hervorgehoben, was sehr gut angenommen wird.
- Umsetzung von bundeseinheitlichen Vorgaben durch Mitarbeit des Geschäftsführers:
 - **ÖTGD: Beiratssitzungen, „Geschäftsführertagungen“, AG Schafe, Ziegen, Farmwild, Neuweltkamele (Vorsitz).**
 - **LFI, ÖTK, VST/GV, Jour fixe, ATA-Dienstbesprechungen.**
- Die Registrierung der teilnehmenden Betriebe und Tierärzte **erfolgt auf vertraglicher Basis laufend im TGD-Online.**
- Die Übermittlung jener Daten an den Landeshauptmann, welche die Kontrolle der ordnungsgemäßen Einhaltung der Vorschriften nach § 7 Abs. 2 TAKG betreffen erfolgt **durch den Kontrollbericht.**
- Die Vorgabe von Korrekturmaßnahmen und evtl. Sanktionsmaßnahmen bei Verstößen durch Teilnehmer erfolgen über laufende Maßnahmensetzungen.
- Gemäß der Zielsetzung des § 1 Abs. 2 der TGD-VO 2009 hat der Tiergesundheitsdienst die Betriebserhebungen zur Dokumentation des Betriebsstatus gemäß § 3 (1) 4 lit. f



sowie die bundeseinheitlichen, geförderten Tiergesundheitspro-gramme gemäß lit. a **zentral zu verrechnen**, um die Erfüllung der Dokumentations-pflicht sicherzustellen. Dies erfolgt **viermal jährlich, sodass jede Betriebserhebung lt. Vorstandsbeschluss getrennt und nach Durchführung abgerechnet wird.**

- Der Tiergesundheitsdienst muss so betrieben werden, dass er in veterinär-, sanitäts- und lebensmittelpolizeilicher Hinsicht keinen Anlass zu Bedenken gibt.
- Zusätzlich obliegen dem Geschäftsführer die **Vorbereitung** aller vom Vorstand oder der Generalversammlung beschlossenen Entscheidungen und deren ordnungsgemäße **Ausführung**, insbesondere obliegt dem Geschäftsführer:
 - die Führung der **gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**
 - die ordnungsgemäße **Führung des Vereinskontos und des Sparbuches**
 - die Erstellung von Vorschlägen für den **Jahresvoranschlag**, des **Jahresab-schlusses**, des **Tätigkeitsberichtes** und des **Arbeitsprogrammes**
 - die **Geschäftsführung in den Sektionen.**
 - die Ausarbeitung von **Vorschlägen für Richtlinien zur Behandlung/Betreuung von Tierbeständen:**
 - Mitarbeit in der Ausarbeitung eines neuen ÖTGD-Programms zur Bekämpfung der PRRS beim Schwein.
 - Ausarbeitung eines Grundkurses für Halter von Neuweltkamelen.
 - Umsetzung des Auftrags der Sektion Rind zur Information der Tierhalter über Flyer zu unterschiedlichen Themen (Rinder Grippe, Trichophytie, ...).
 - Diverse Projektentwicklungen.
- die Ausarbeitung und Bereitstellung von **Drucksorten, Checklisten und Vortragsmaterialien:**
 - die Organisation der **fachlichen Weiterbildung** von Tierhaltern und Tierärzten.
 - die Verwaltung der **Teilnahme- und Betreuungsverträge** und eine stichprobenweise Überprüfung ihrer Einhaltung und die Ermächtigung zur **Durchführung von Sanktionen.**
- die Durchführung von risikobasierenden Eigenkontrollen insbesondere auf die **Einhaltung der Betriebserhebungsfrequenz**, und die Einhaltung der Arbeitsanweisungen betreffend Tierärzte und Tierhalter sowie auf die Einhaltung der Vorschriften gemäß § 7 Abs. 2 TAKG.



- Erstellung eines **Kontrollberichtes** gemäß Vorgaben der TGD-VO 2009 und dessen Übermittlung an den Landeshauptmann.
- ergeben die Kontrollen **kritische Abweichungen oder gravierende Mängel**, die zum befristeten Entzug der Teilnahme oder zum Ausschluss führen können, so hat der Geschäftsführer umgehend den Vorstand zu informieren und danach evtl. den Landeshauptmann zu verständigen.

D) Kontrollergebnisse 2019

Rohdaten der Kontrollen:

		BTA 2019	TH 2019	GST 2019
Anzahl Kontrollen	Extern	15	127	1
	Intern	..	48	
Abweichungspunkte	Extern	8	85	0
	Intern	..-	148	
Sanktionsstufen	Extern 0	15	122	0
		1	..-	5
		2	..-	..-
	Intern 0	..-	..-	
		1	..-	6
		2	..-	..-

Folgende Mängel wurden bei stichprobenartigen Kontrollen festgestellt:

- Abgabebelege (AAB) nicht/kaum/teilweise lesbar, BTA schreibt bewußt unleserlich,
- Tztl. EDV-Programme entsprechen nicht den Vorgaben der TGD-VO 2009,
- Keine Entsorgungsbestätigung/Leergutrücknahme durch BTA,
- Signaturen fehlen, bzw. nicht auf Primärverpackung, Abgabedatum nicht angeführt,
- In Betriebserhebungsprotokollen sind die Evaluierungen oft ohne Mängel angeführt, widersprechen aber der Praxis vor Ort,
- TGD-Programme sind den Tierhaltern unbekannt, werden von BTA nicht angeboten,
- Arzneimittelschränke nicht verschließbar, Lagerung im Küchen-Kühlschrank mangelhaft,
- Identität und Anzahl der behandelten Tiere am AAB nicht feststellbar (auch kein Abteil-/Boxen- oder Stallteilplan vorhanden),
- Keine Diagnosen am AAB angeführt,



- Kein Handlungsplan bei routinemäßigen Anwendungen vorhanden,
- Keine Dokumentation über Anwendungen durch den Tierhalter,
- Nummerierung der Arzneimittel-Belege fehlt.

Von der Geschäftsstelle gesetzte Maßnahmen:

- In 21 (-24) Betrieben wurden von 7 (+2) Tierärzte keine BE 2019 durchgeführt.
- Die 39 fehlenden BE 2018 wurden von der GST 2019 als interne Kontrollen nachgeholt, damit es im Rahmen der Eigenkontrollverantwortung des TGD keine Beanstandungen gibt.
- In 7 Schaf- und Ziegenbetrieben wurde darauf hingewiesen, dass ab 200 Tieren über einem Jahr eine zweite BE verpflichtend durchzuführen ist.
- 55 (+46) Tierärzte wurden aufgefordert, Weiterbildungsmängel zu beheben.
- 34 (-11) Tierärzte wurden verwarnet, weil sie die Monatsfrist zur Durchführung der 1. Betriebserhebung nach Abschluss des Betreuungsvertrages bei 136 (-83) Tierhaltern überschritten hatten.
- 17 (-7) Tierärzte wurden zur Stellungnahme zu den im Zuge der externen und internen Kontrollen 2019 festgestellten BTA-Abweichungen aufgefordert.
- 40 (-56) Tierhalter wurden wegen einem ungeklärten Betreuungsverhältnisses angeschrieben (BTA-Pensionierung, -Kündigung, ...).
- 72 (+44) Tierhalter wurden von der TAM-Anwendung ausgeschlossen (fehlende Grundausbildung).
- 197 (+48) Tierhalter wurden aufgefordert, Weiterbildungsmängel zu beheben, davon wurden 50 (+7) Tierhalter zur kostenpflichtigen Nachschulung eingeladen.
- 17 (+5) Tierhalter wurden von der Teilnahme am TGD aufgrund fehlender Weiterbildungen und Nichtteilnahme an den Nachschulungen ausgeschlossen.
- 6 Tierhalter wurden vom TGD wegen Zahlungsverzuges ausgeschlossen (INKASSO).

E) Durchgeführte Projekte

Weiterbildung



Der TGD bot im Jahr 2019 sieben Weiterbildungsveranstaltungen zu verschiedenen Fachthemen an, an denen über 165 steirische Betreuungstierärzte teilnahmen:

Titel der Veranstaltung	Datum	Teilnehmer
Komplementärmedizin in Diskussion (LFS Hatzendorf)	01.03.2019	10
Tierärztliche Bestandsbetreuung von Schaf- und Ziegenherden (Traboch)	12.04.2019	9
Fokus Rindergesundheit (HBLFA Raumberg-Gumpenstein)	21. 08.2019	8
ÖTGD Workshop (Neuhofen)	07.- 08.09.2019	10
Tierärztekongress St. Wolfgang 2019	11.- 13.10.2019	31
Wiederkäuer- und Neuweltkamelmedizin (Mürzhofen)	06.11.2019	27
Hotspots der Schweinegesundheit (Retzhof)	27.11.2019	30

- **Homöopathie für Tierärzte**

„Komplementärmedizin in Diskussion“ lautete am 1.3.2019 der Titel der TGD-Fachtagung in der Landwirtschaftlichen Fachschule Hatzendorf, wo erstmals über den Stellenwert der Komplementärmedizin (Homöopathie und Phytotherapie) im TGD referiert und diskutiert wurde. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Forderung, dass integrative Tier-Behandlungsmethoden ausschließlich in der Hand von Tierärzten und Tierärztinnen liegen müssen und die Aus- und Weiterbildung in integrativen Heilmethoden auch an der Universität weiter vorangetrieben wird. Die Tagung wurde vom Steirischen Tiergesundheitsdienst organisiert, um angesichts der aktuellen Debatte über den Nutzen integrativer Medizin zu diskutieren, bzw. wie eine weitere Wissensvermittlung von Tierärzten für Tierärzte erfolgen kann. An der Fachtagung in der LFS Hatzendorf, selbst ein homöopathisches Kompetenzzentrum, nahmen mehr als 30 interessierte Tierärzte und Tierärztinnen aus ganz Österreich teil, um am neuesten Stand der Wissenschaft und Praxis der Integrativmedizin teilhaben zu können.

- **Schweinegesundheitstagung am Retzhof**

Am 7.12. 2019 fand am Retzhof die traditionelle Tagung „Hot spots der Schweinegesundheit“ statt, in der aktuelle Strategien zur Bekämpfung der E.coli- und Leptospireninfektionen durch neue Impfmöglichkeiten vorgestellt wurden. Dazu kam ein höchst informativer Vortrag von Dr. Tomasz Trela zu seinen persönlichen Erfahrungen mit der Afrikanischen Schweinepest in Süd-



Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst



Das Land
Steiermark

Osteuropa und China, in dem er aus praktischer Sicht auf die Einhaltung und Ausweitung der betrieblichen Biosicherheitsmaßnahmen einging.

- **LFI-Bildungsprojekt „Tiergesundheit 2019-2020“**

Auf Initiative des LFI und der ÖTGD-AG Schafe, Ziegen, Farmwild und Neuweltkamele kam es zu einem Projekt zur Ausarbeitung von aktuellen Unterlagen. Dabei werden für Farmwild und Neuweltkamele Broschüren erstellt, die einen Überblick für Einsteiger ermöglichen und Interessierte ansprechen sollen.

Bei Schafen und Ziegen wurden die 10 bereits vorhandenen Broschüren vor Kurzem neu aufgelegt, weshalb hier Videos ausgearbeitet werden, die sich mit den Grundlagen der Haltung und Tiergesundheit befassen werden. Im Zuge dieses Projektes wird auch ein Relaunch der TGD-LFI-Vorträge bei allen Tierarten und die Ausarbeitung von neuen Broschüren (Tiertransport, Melkroboter, ...) erfolgen.

Projektschwerpunkte

- **Molkereien für Mitgliedschaft der Lieferanten im TGD**

In den letzten Jahren bestand der immer stärkere Wunsch einiger steirischer Molkereien, ihren Lieferanten die Teilnahme am TGD naheulegen. Dazu wurden in Gesprächen und Veranstaltungen die Grundlagen und die Arbeitsweisen des TGD erörtert und Angebote (Flyer) ausgearbeitet.

- **Antibiotikaeinsatz: Lokale Antibiotika-Arbeitsgruppe (LAAG) und EIP-Agri-Projekt**

Ziel ist dabei der Aufbau eines lokalen Netzwerks regionaler Eigenkontrolle zur frühzeitigen Erkennung von evtl. AB-Resistenzen bzw. Zoonosen bei Mensch und Tier. Dazu werden die Tierbesitzer mit den lokalen Ärzten, Tierärzten und Apotheken im Almenland vernetzt. In diesem LEADER-Pilotprojekt in Passail werden exemplarisch zuerst retrospektive Fallbeispiele identifiziert, um die Tragfähigkeit und –weite des Ansatzes zu evaluieren und



Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst



Das Land
Steiermark

darauf ein lokales bottom-up Netzwerk aufzubauen. Aus den laufend bearbeiteten Fällen von Mensch und Tier können evtl. infektiöse Gefahrenpotentiale, der Antibiotikaeinsatz und evtl. -resistenzen erkannt und jährlich über Kennzahlen verglichen werden. Damit kann der fachlich richtige Einsatz von Antibiotika verbessert und auch die Gefahr von Rückständen in Lebensmitteln und Umwelt vermindert werden. Die Projektentwicklung erfolgte durch den TGD gemeinsam mit der TPG Almenland und mit Joanneum Research.

Der TGD fördert auch ein EIP-Agri-Projekt am Schlachthof Raabtal, wo es auf betrieblicher Ebene zu einem Vergleich der Gesundheits-, Schlachthof- und Antibiotikadaten auf mehreren Betrieben kommt. Damit wird versucht, Einflussfaktoren auf den Antibiotikaverbrauch zu identifizieren und die Resistenzproblematik zu minimieren.

- **Untersuchungen auf Pseudotuberkulose bei Ziegen**

Die Pseudotuberkulose gewinnt in Österreich zunehmend an Bedeutung und verschiedene Bundesländer haben bereits Bekämpfungsprogramme gestartet. Auch der TGD hat sich bei seiner Schaf- und Ziegentagung in Traboch dieser Problematik gewidmet. In der Diagnostik werden derzeit unterschiedliche Tests eingesetzt und unterschiedliche Ergebnisse aus gleichen Proben ausgewiesen. Ziel der ÖTGD-AG ist es deshalb, die Untersuchungsmethoden in den österreichischen Labors zu standardisieren, um einheitliche Befunde zu erhalten, die Bewertungen/Interpretationen aufgrund der betrieblichen Vorgeschichte zu vereinheitlichen und so eine Zertifizierung zu ermöglichen. Wenn möglich, sollte dies in Zukunft von EINEM Labor durchgeführt werden. Die Biosicherheit spielt bei den Probennahmen eine wichtige Rolle (Nadelwechsel!). Auch die Konsequenzen bei positiven Ergebnissen sind wichtig. Mittelfristig wäre die Aufnahme in das neue EU-Tierseuchenrecht und die Einrichtung einer zentralen Datenbank wichtig, da es derzeit dazu keine veterinärrechtlichen Regelungen gibt!

- **Moderhinke (MH)**

Neben der Parasitenproblematik ist die Moderhinke eine große und ständige Herausforderung in unseren Schafbeständen sowohl bei Stallhaltung als auch bei der Haltung auf Weiden und Almen. Es handelt sich um die häufigste infektiöse Lahmheitsursache bei kleinen Wiederkäuern, vor allem bei Schafen. Ein neuer PCR-Labortest konnte inzwischen an der AGES Linz etabliert werden, der erstmals den auslösenden Krankheitserreger *Dichelobacter nodosus* erfasst und eine gezielte Bekämpfung der MH ermöglicht. Darüber hinaus hat der TGD eine Prävalenzstudie in der Steiermark auf 30 Betrieben gestartet, um die Bedeutung und



Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst



Das Land
Steiermark

Verbreitung der Krankheit zu erkennen. Ein ÖTGD-Film zur Moderhinke wurde bereits vorgestellt.

- **Rückmeldung der Antibiotika-Abgabedaten an die Schweinebetriebe**

Alle hausapothekenführenden Tierärzte sind seit dem Jahr 2016 gesetzlich verpflichtet, die Jahresmengen der auf Ihren Betrieben abgegebenen Antibiotika bis zum 31. März des Folgejahres in eine AGES-Datenbank zu melden. Damit bekommt der Gesetzgeber eine Übersicht zu den Antibiotika Mengenströmen.

Diese Daten können auch dazu genutzt werden, dem Landwirt eine Übersicht zu geben, wie sich der Antibiotikaeinsatz auf seinem Betrieb über die Jahre entwickelt und wo er im Vergleich zu anderen Betrieben steht (Benchmark). Ebenso werden die antibiotischen Wirkstoffe nach ihrer Bedeutung für die Human- und Veterinärmedizin klassifiziert. Der TGD ersuchte alle Betreuungstierärzte aktiv die Landwirte zu motivieren, die Zustimmungserklärungen zu unterschreiben und nach Zusendung der Auswertungen diese mit dem Tierhalter gemeinsam zu beurteilen. Die ersten 20 Rückmeldungen der einzelbetrieblichen Datensätze der AGES wurden noch im Dezember 2019 an die BTAs und Betriebe als pdfs durchgeführt.

- **Hanf-CBD Projektentwicklung**

Anlass dazu war ein Schweinebetrieb im TGD, der trotz vielfacher Prävention und Erfahrungen große Probleme mit Schwanzbeißen/ Kannibalismus hatte. Nach der Beschreibung der Wirkungen von CBD-Hanfölextrakt könnte es dazu wahrscheinlich positive Auswirkungen geben, einen Ausbruch zu verhindern. Für lebensmittelliefernde Nutztiere gibt es derzeit aber keine gesetzliche Regelung. Die WHO und die EFSA setzen sich damit auseinander und überprüfen gerade ihre bisherigen Positionen. Nach durchgeführten Recherchen gibt es Versuchsberichte aus Dänemark, die eine positive Wirkung von CBD auf Ferkeldurchfälle und eine bessere Sauerstoffversorgung während der Geburt nachweisen konnten. Der einzige Ausweg wäre somit, einen Tierversuch zur Klärung der Frage, ob und welche klinischen Auswirkungen beim Einsatz von CBD bei Schweinen zu erwarten wären, durchzuführen. Davor müsste zuerst ein kleiner Pilotversuch in einem davon betroffenen Betrieb erfolgen, um die evtl. Wirkungen zu erforschen, damit darauf aufbauend evtl. eine Firma einen Tierversuchsantrag stellt. Ein dahingehender „Runder Tisch“ in der ÖTK hat einen Fortschritt gebracht, da CBD-hältige Produkte zu diesem Zweck und unter besonderen Auflagen kontrolliert eingesetzt und



Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst



Das Land
Steiermark

geprüft werden könnten, da die Lösung der Kannibalismusprobleme beim Schwein auch eine hohe Tierschutzrelevanz hat. Als Ursachen kommen viele Stressfaktoren in Frage, praktische Lösungsansätze sind derzeit auch nach dem FVE-Audit 2019 noch nicht absehbar und die Tierärzte müssen derzeit die dadurch entstandenen akuten klinischen Krankheiten unter Einsatz von Antibiotika und Schmerzmittel heilen, wenn und wo sie auftreten.

- **PRRS-Untersuchungen bei Schweinen**

Im Jahre 2019 wurden in der Steiermark im Rahmen des ÖTGD-Bundesprogrammes Blutuntersuchungen in freien Schweinezuchtbetrieben auf PRRS in Form von Screenings im Wert von € 12.764,- durchgeführt.

Im Rahmen einer Dissertation an der LMU München (Prof. Ritzmann) wird derzeit ein akutes Ausbruchs-Geschehen aufgearbeitet und die detaillierten tierischen Verluste bzw. die wirtschaftlichen Kosten der Betriebe erhoben.

Dazu wurde das bestehende ÖTGD-PRRS-Programm in mehreren Sitzungen überarbeitet und im ÖTGD-Beirat beschlossen. Es wird nun eine Kategorisierung der Betriebe vorgenommen um die Vertriebswege besser zu kanalisieren und entsprechende betriebsspezifische Sanierungsprogramme umzusetzen. Über die Abgabe von PRRS-Lebendvakzinen konnte bis dato keine Einigung erzielt werden.

- **Neuprogrammierung des TGD-Online Verwaltungsprogramms**

Da das jetzige Betriebssystem schon überaltert ist, war es ein Gebot der Stunde, unser Verwaltungsprogramm, an dem fünf Bundesländer beteiligt sind, neu aufzusetzen und damit auch gleichzeitig die Basis für neue Serviceleistungen zu schaffen. Ausgehend von der Erfassung der BE wird es bis 2020 zu einem Vollausbau kommen, der mit einem Probelauf getestet werden wird um die neuen Funktionalitäten auch in der Praxis sicherzustellen. Damit kann der TGD auch in Zukunft und bei Änderung der fachlichen Vorgaben die gestellten Aufgaben für seine Teilnehmer bestmöglich erfüllen.

- **Webauftritt (www.stmk-tgd.at)**



Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst



Das Land
Steiermark

Die Homepage wird von der Geschäftsstelle gewartet, mit dem Ziel, alle Serviceleistungen aktuell und transparent darzustellen. Sie zählt mittlerweile zu den informativsten Websites zur Tiergesundheit, über die sich die Teilnehmer zu den Aktivitäten des Vereins informieren können. Zusätzlichen Nutzen bietet ein Webabruf der Weiterbildungsstunden für Tierhalter, der direkt mit der TGD-Online-Datenbank in Verbindung steht.

F) Leistungskatalog 2019

Die Schwerpunkte „Bestandsbetreuung“, „Biosicherheit“ und „Antibiotikaresistenzen“ sind allgemeine, durchgängige Grundsatzthemen, welche die inhaltlichen Arbeiten des TGD prägen (Tierärztetagen, -workshops, Steir. Antibiotikasymposium, Videos, Homepage,...).

- Die Umsetzung der **ÖTGD-Programme** wurde wie in den tierärztlichen Sparten vereinbart vom TGD gefördert. **Programmteilnahme** ist erforderlich!
- Die **Durchführung von Sektionen seuchenunverdächtiger Tierkadaver an der TKV** in Landscha wird nach Einsendung über die Betreuungstierärzte mit eigenem **Untersuchungsantrag** angeboten. Der TGD übernimmt die Sektionskosten von € **40-65.- je Tier**. Zusätzliche Laboruntersuchungen wurden fallweise gem. Leistungskatalog abgerechnet. Ab 2017 wurde nun ein **Selbstbehalt von 30.-** eingeführt, der quartalsmäßig mit den einsendenden BTA verrechnet wird.
- **Hofsektionen** wurden mit je € 40.- +20% dem BTA vergütet und für das Schwein vorübergehend eingestellt.
- **Kotuntersuchungen auf Parasiten** wurden bei allen Tierarten als Basis für weitere Sanierungsschritte mit einem Betrag von € **5.- je Sammelkotprobe** bezuschusst. Die Untersuchungen können sowohl durch Einsenden der Kotproben an ein Labor wie auch durch Untersuchung des Betreuungstierarztes mit genauer Befundung erfolgen. Die Bezuschussung wurde allerdings aus Kostengründen auf **Schafe, Ziegen und Farmwild** eingeschränkt.
- **Externe Beratungen für Problembetriebe aller Tierarten** wurden nach einem definierten Verfahren zu gleichen Bedingungen abgehandelt und je Anfahrt ein Selbstbehalt des Tierhalters von € **100.-** vom TGD verrechnet. Nach Abschluss und



Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst



Das Land
Steiermark

Berichtslegung an die Geschäftsstelle durch den Betreuungstierarzt wird ihm dieser Betrag angewiesen. Voraussetzung ist die Beantragung in der Geschäftsstelle durch den Betreuungstierarzt und die dort zu erfolgende Prüfung der Vorgehensweise. Die Untersuchungen von Zuchtsauenbetrieben im Rahmen des Landesprogrammes „**Sauenfruchtbarkeit**“ wurden wie externe Beratungen bei einem **Selbstbehalt von € 200.-** für den Tierhalter bezuschusst.

- Das Landesprogramm „Sauenfruchtbarkeit“ wurde um die **Abortusuntersuchungen** analog den Rindern erweitert.
- In Zusammenarbeit mit dem TGD Kärnten wurde die Ausschreibung des **Piroplasmose-Impfstoffes** durchgeführt.
- Die Durchführung von **bakteriologischen Untersuchungen und Antibiogrammen** bei Schweinen bei Einsatz von Antibiotika der 3. und 4. Generation, die als Reserveantibiotika in der Humanmedizin gelten ist heute schon eine Verpflichtung gem. Positivliste bei TGD-AB Präparaten. Diese Diagnostik wird gem. Beschluss vom 3.7.2013 je Schweinebetrieb zumindest einmal jährlich gefördert und zielt v.a. auf Betriebe mit Lungen- wie auch Durchfallproblemen ab. Der TGD bezuschusst ein Antibiogramm gem. Beschluss vom 2.12.2014 mit **€ 20.-** nach Übermittlung von Befund und Rechnung durch den Betreuungstierarzt an die Geschäftsstelle.
- Der TGD förderte die Impfungen gegen **die Rinder Grippe** jährlich mit einem Betrag von € 100.- je Betrieb. Die Impfungen wurden von den Betreuungstierärzten durchgeführt und mit der Geschäftsstelle monatlich durch Übermittlung der Kopie des TAM-Anwendungsbeleges und der Impfbestätigungen abgerechnet.

Das vom Land Steiermark betriebene Vet-Labor untersuchte (kostenlos für alle steirischen Betriebe und unabhängig von einer TGD-Teilnahme) im Berichtszeitraum **Halb- und Viertelgemelksproben** von 12.090 Kühen (-638), Gemelke von 72 Milchschaften (-19) und 123 Milchziegen (-129). Das **ÖTGD-Programm „Maedi/Visna, CAE, Bruc. ovis“** wird vom Steirischen Schaf- und Ziegenzuchtverband in Zusammenarbeit mit dem Vet-Labor durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Veterinärbericht des Landes Steiermark ausgewiesen.



Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst



Das Land
Steiermark

G) Leistungsnachweis der Geschäftsführung

Allgemeine Arbeitsschwerpunkte

- Umsetzung der Ziele der DSchGVO
- Bearbeitung der externen Kontrollen
- Internes Controlling (TAM, BE, GA, WB,) und Vor-Ort-Kontrollen sowie bei Nichterfüllung der Betriebserhebungen.
- Externe Kontrolle der GST mit null Abweichungspunkten bestanden!
- TOP 20 TH, TOP 20 BTAs 2018
- Laufende Aktualisierung der Website
- Förderungsabwicklung Land (A8 und A10)
- Laufende Informationen des Vorstandes und der BTA
- 58 Besprechungs-/Sitzungsteilnahmen
- 18 eigene Tagungsteilnahmen
- 8 Tage für Kontrolltätigkeiten und verpflichtende Nachschulungen

TGD-Publikationen

Bauer, K., Wittek, Th. (2019): „Die Integration von domestizierten Neuweltkamelen (NWK) in den TGD“, *Klauentierpraxis* 27, Ausgabe 1, S. 23-27

Bauer, K. (2019): „Die Rinderrippe ist im TGD eine beherrschbare Faktorenkrankheit“, *Landwirtschaftliches Tagebuch* 2020, S. 140-141

Bauer, K., Krametter-Frötscher, R., Dünser, M. (2019): „Neues zur Bekämpfung der Moderhinke“, *Klauentierpraxis* 27, Ausgabe 3, S. 97-101

Bauer, K. (2019): „Betriebserhebung ist tiergesundheitsliche Qualitätsarbeit!“ *Fleckvieh Austria*, Ausgabe 4, S. 6-7

Bauer, K. (2019): „Schutz gegen Rinderrippe“, *Landwirtschaftliche Mitteilungen*, Nummer 20 vom 15.10.2019, S. 10



Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst



Das Land
Steiermark

Bauer, K. (2019): „Rinder Grippe – so kann man seine Herde schützen!“, Zucht und Besamung, 12/2019, S. 24

Tagungsorganisationen und Vorträge

- 5.1.: „Der TGD und seine Leistungen“, Hengsberg, TGZ Ragnitz
- 1.3.: „Komplementärmedizin in Diskussion“, Tagung an der LFS Hatzendorf
- 12.4.: Schaf- und Ziegenworkshop, Traboch
- 4.6.: „Die Arzneimittelanwendung im TGD“, Hausapothekenkurs der ÖTK, Wien
- 12.9.: Animal Power Vet –Schweinetagung, Velden
- 14.9.: LSD-Vortrag, Wiener Neustadt
- 26.9.: Vorstellung einer Lokalen Antibiotika-AG, ABR-AG, BMSGPK, Wien
- 9.10.: GLI-Workshop zu Antibiotikaresistenzen beim Schwein, Graz
- 10.10.: ABR-Workshop bei den Fortbildungstagen der Ärztekammer Stmk.
- 12.-13.10.: ÖTGD-Tagung in St. Wolfgang, OÖ
- 6.11.: Rindertagung in Mürzhofen
- 26.11.: Runder Tisch zu CBD, ÖTK, Wien
- 27.11.: „Hot spots der Schweinegesundheit“, Schweinetagung, Retzhof
- 5.12.: „Der ÖTGD und die AG Schafe, Ziegen, Farmwild und Neuweltkamele“, Bauerntag in der LFS Güssing, Bgld.

Geschäftszeiten

Frau Andrea Skala steht täglich von 8 bis 12 Uhr im Büro der Geschäftsstelle für Auskünfte zur Verfügung. Geschäftsführer Dr. Karl Bauer ist darüber hinaus auch mobil unter 0664/1700100 erreichbar!

Abkürzungen

- ATA.....Amtstierarzt
- AAB.....Arzneimittelabgabe-Beleg
- ABR.....Antibiotikaresistenzen



Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst



Das Land
Steiermark

API.....	Agrarpreisindex
BTA.....	Betreuungstierarzt
BE.....	Betriebserhebung
BED.....	Betriebserhebungsdeckblatt
BEP.....	Betriebserhebungsprotokoll
BMSGPK.....	Bundesministerium für Gesundheit
BV	Betreuungsvertrag
BVB.....	Bezirksverwaltungsbehörde
QGV, GGD.....	Geflügelgesundheitsdienst
GMON.....	Gesundheitsmonitoring Rind
GST	Geschäftsstelle des TGD
GV	Generalversammlung
LAAG.....	Lokale Antibiotika Arbeitsgruppe
LSD.....	Lumpy skin disease
LKÖ.....	Landwirtschaftskammer Österreich
ÖTK.....	Österreichische Tierärztekammer
TGD-VO.....	Tiergesundheitsdienst-Verordnung
TAM	Tierarzneimittel
TH.....	Tierhalter
TAKG.....	Tierarzneimittelkontrollgesetz
TGD.....	Tiergesundheitsdienst
VetArzAnwVO.....	Veterinärarzneispezialitäten-Anwendungs-Verordnung
SBS.....	Schweine Beratung Steiermark
VIS.....	Amtliche Datenbank des BMG
VPI.....	Verbraucherpreisindex
VST	Vorstand des TGD
WB.....	Weiterbildung
ZAR.....	Zentrale Arbeitsgemeinschaft der Rinderzüchter

Graz, am 30.3.2020

Dr. Karl Bauer, Geschäftsführer